Das Engelberg Center erforscht sechs Schlüsselbereiche für die Verbesserung des Gesundheitssystems

Katalysator für den Wandel in den USA

Wenn sich schon Deutschland wie die meisten anderen europäischen Staaten vor größte Herausforderungen gestellt sieht, ein zukunftsfähiges Gesundheitssystem zu entwickeln, gilt das für Amerika erst recht. Kein Wunder, dass viele bundesdeutsche Gesundheitspolitiker gerne in die USA blicken, um sich aus „Übersee" Ideen zu holen, denn dort ist Morgen bereits Heute. Katalysator für den Wandel des amerikanischen Gesundheitswesens ist das Engelberg Center for Healthcare Reform, eine erst im Juni 2007 von der Brookings Institution – einer der großen Denkfabriken der Vereinigten Staaten – gegründetes Forschungs- und Wissenszentrum.

>> Betrachtet man das amerikanische Gesundheitswesen, erkennt man schnell das Kernproblem: Das Gesundheitssystem kostet 16 Prozent des Brutto-Inlandsprodukts. In Deutschland sind das 10 bis 11 Prozent. Zudem sind 47 Millionen US-Bürger überhaupt nicht krankenversichert – kein anderes entwickeltes Land der Erde hat eine derartig hohe Anzahl Nicht-Versicherter.Allerdings gibt es auch eine Reihe positiver Entwicklungen, die ein Vorbild für Deutschland und Europa sein können: Experimentieren mit neuen Versorgungssystemen, viele Produktinnovationen, zunehmende Leistungstransparenz (wichtig zur Verbrauchermobilisierung), Möglichkeit mit wettbewerblichen Anreizen zu arbeiten sowie Evaluationsmöglichkeiten dieser vielen Ansätze durch eine gute Datenlage.


Die Brookings Institution residiert in Washington - ganz nah bei der Politik

Das Engelberg Center soll nun Konzepte für datengetriebene praktische Lösungen erarbeiten. Dazu hat der Leiter des Zentrums, Dr. Mark McClellan – einer der einflussreichsten amerikanischen Gesundheitsexperten und hochrangiger Gesundheitspolitiker in der Regierung sowohl von Präsident Clinton als auch von Präsident Bush einen breit angelegten Austausch von Ideen ins Leben gerufen. Das erklärte Ziel: Einen Konsens über praktische Schritte zu erzielen und technische Lösungen für die Zusammenarbeit zwischen den vielfältigen Akteuren des Gesundheitssystems zu ermöglichen, die schlussendlich diese Ideen umsetzen sollen.

Dazu konzentriert sich das Engelberg Center auf sechs Schlüsselbereiche, die entscheidend für die Verbesserung sowohl des Gesundheitssystems wie der Gesundheit des einzelnen Patienten sind:

Qualität: Verbesserung der medizinischen Versorgung durch die Entwicklung besserer Mess- und Berichtsmethoden zu Qualität, Kosten und Nutzen.

Finanzierung: Reform der Honorierungssysteme und Vergütungen, um Qualität und Nutzen zu fördern.

Technische Entwicklungen: Förderung moderner Instrumente, um die Versorgung schneller und effektiver zu verbessern, z.B. elektronische Gesundheitsakten, elektronische Verschreibungen und andere IT-gestützte Technologien.

Evidenz: Schaffung besserer Evidenz, um Versorgern und Patienten bessere Entscheidungen und Entscheidungsgrundlagen zu ermöglichen.

Zugang: Förderung des Zugangs zu bezahlbarem Versicherungsschutz.

Innovation: Förderung von schnellen und effektiven medizinischen Innovationen, die die Patientengesundheit verbessern.

Qualität

Das amerikanische Gesundheitssystem ist natürlich durchaus imstande, hervorragende innovative Versorgung zu ermöglichen. Das Engelberg Center möchte deshalb ebenso eine treibende Kraft sein, um die Qualität durch eine Vielzahl von Partnerschaften und Aktivitäten zum Auffinden und Messen qualitativ guter Versorgung weiter zu fördern.

Eine der ersten kooperativ angelegten Initiativen ist es, die Öffentlichkeit mit Informationen für bessere Gesundheitsentscheidungen zu versorgen und Fachleuten (Ärzten, Pflegern, Apothekern und anderen) verlässliche und aussagefähige Informationen für die Verbesserung der Versorgung zu liefern. Dazu arbeitet das Zentrum gemeinsam mit der Robert Wood Johnson Foundation daran, Gesundheitsversorger, Patientenorganisationen, Arbeitgeber, Krankenversicherungen und andere Akteure zusammenzubrin-



Dr. Mark McClellan, einer der einflussreichsten amerikanischen Gesundheitsexperten und hochrangiger Gesundheitspolitiker, leitet das Engelberg Center for Healthcare Reform

gen, bringen, um aussagefähige Informationen über Qualität und Kosten der Versorgung zu messen und konsistent und effektiv zu verbreiten und zu nutzen.

Finanzierung

Das Center will ebenso daran mitwirken, dass das amerikanische Gesundheitssystem Honorierungssysteme besser einsetzt, um die Qualität der Versorgung zu verbessern. Dabei stützt es sich auf die Beiträge und Erfahrungen einer großen Vielfalt von Akteuren und Fachleuten. Das Zentrum nutzt zum Beispiel die umfangreichen Versorgungsdaten des Dartmouth Center for Healthcare Policy Research and Reform, um neue Ansätze für eine Reform der Honorierung von Medicare Ärzten zu entwickeln. Das Zentrum entwickelt außerdem Evidenz darüber, wie Initiativen zur Präventionsförderung und besseren Koordination der Versorgung bei chronischen Krankheiten dazu führen, dass die Qualität verbessert und Kosten gesenkt werden.

Technische Entwicklungen

In fast jeder Branche werden Technologien eingesetzt, um Produktivität und Qualität zu erhöhen und Kosten zu senken – das Gesundheitssystem hinkt dabei hinterher. Das Engelberg Center kooperiert mit zahlreichen Gruppen, um Geschäftsmodelle zu entwickeln, die die Verbreitung von standardisierten Informationstechnologien fördern, die Versorger bei der Qualitätsverbesserung und Kostenreduktion unterstützen. Dazu gehört auch Politikberatung in Schlüsselbereichen wie Datenschutz von elektronischen Gesundheitsinformationen.

Evidenz

Das Engelberg Center konzentriert sich auf eine bessere Überwachung der Sicherheit von Arzneimitteln, wenn sie bereits auf dem Markt sind. Diese Initiative sieht die Zusammenarbeit zwischen dem privaten und dem öffentlichen Sektor vor, um schneller Informationen über Sicherheitsprobleme und den Nutzen medizinischer Technologien in der Praxis zu erhalten. Dazu gehört der innovative Gebrauch statistischer Methoden und Daten aus der Versorgungspraxis, um mehr über die Kombinationstherapien für spezielle Patientengruppen zu erfahren und darüber, wie sich gesundheitspolitische Reformen auswirken, die eine effektivere und persönlichere Versorgung fördern sollen. Durch diese Kooperationen möchte das Engelberg Center Erkenntnisse über Strategien liefern, die in der Praxis umgesetzt sind und bessere Ergebnisse liefern, indem sie anerkannte Therapien besser einsetzen.

Zugang

Im Zusammenhang des laufenden US-Wahlkampfs, in dem es unter anderem um die Ausweitung des Krankenversicherungsschutzes geht, setzt sich das Engelberg Center für politisch und fiskalisch tragbare Lösungen ein, um die Krankenversicherung auszuweiten und dadurch zu verbessern, dass Verschwendung minimiert und unnötige medizinische Kosten vermieden werden. Dazu gehört auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und Politikern beider großer Parteien, um innovative Strategievorschläge für eine Reform des Gesundheitssystems insgesamt zu entwickeln.

Innovationen

Neue Technologien und wissenschaftliche Durchbrüche wie die Genom- und Proteomforschung, verbesserte Abbildungstechniken oder die Nano-Technologie versprechen eine Verbesserung der Gesundheit von Patienten durch zielgerichtete, präventionsorientierte und effektive Versorgung. In manchen Feldern entwickeln sich diese Ansätze allerdings nur langsam und ungewiss von der Experimentierphase in die medizinische Standardpraxis. Das Engelberg Center arbeitet an einer Reihe von Kooperationsprojekten, um sichere und effektive Produktentwicklungsmethoden zu implementieren. Solche Reformen der Produktentwicklung könnten z.B. effektivere Arten der Zulassungsbestimmungen erlauben. Essenziell ist es u.a. dabei Patientengruppen zu bestimmen, die davon den wahrscheinlichsten Nutzen bei den geringsten Nebeneffekten haben.

Das Engelberg Center arbeitet mit öffentlichen und privaten Organisationen zusammen, um die Bestimmung der Sicherheit und Effektivität medizinischer Produkte vor und nach der Markteinführung zu bestimmen. Dadurch wird der Prozess verbessert, neue Therapien zu den Patienten zu bringen. Das Zentrum arbeitet ebenfalls daran, bessere Methoden zu finden, um für medizinische Therapien zu zahlen, die auf bestimmte Patientensegmente zielen.

Da viele Länder zurzeit vor ähnlichen Herausforderungen stehen und an empirisch und wissenschaftlich untermauerten Reformstrategien zur Lösung von Problemen der Gesundheitsversorgung arbeiten, ist das Engelberg Center dabei, internationale Kooperationen zur Entwicklung solcher Lösungen aufzubauen, wobei „Monitor Versorgungsforschung“ (E-Mail: roski@m-vf.de) bei der Anbahnung eines Kontakts gerne behilflich ist. <<

„Monitor Versorgungsforschung“ wird in einer der nächsten Ausgaben ein Expertengespräch mit dem Leiter des Engelberg Centers, Dr. Mark McClellan, führen, um eine mögliche Transferleistung USA-Deutschland zu forcieren.